



Antrittsvorlesung

Donnerstag, 25. Februar 2016, 17.00 Uhr

Senatssaal

Prof. Dr. Ulrich Pekruhl

Arbeiten in der Human Cloud

Crowdsourcing und die ökonomischen und sozialen Folgen der Entgrenzung von Arbeitsverhältnissen

Der HR-Chef von IBM geht davon aus, dass von den 430.000 Beschäftigten seines Unternehmens im Jahr 2017 nur 100.000 noch fest angestellt sein werden. Die zusätzlich nötigen Arbeitskräfte werden in der Form von «Liquid Talent» aus der «Human Cloud» bezogen. Jeff Howe, Chefredakteur des Magazins *Wired*, prägte für dieses Phänomen den Begriff *Crowdsourcing* als Kunstwort, in dem sich die Begriffe *Outsourcing* und *Crowdfunding* verbinden: Unternehmen lagern Tätigkeiten aus an Leistungserbringer, die im weltweiten Netz rekrutiert werden. Howe definiert Crowdsourcing als «the act of taking a job traditionally performed by a designated agent (usually an employee) and outsourcing it to an undefined, generally large group of people in the form of an open call». Kaganer et al spezifizieren: «A third-generation sourcing ecosystem (...) the human cloud is centred on an online middleman that engages a pool of virtual workers that can be tapped on demand to provide a wide range of services to any interested buyer». Geschäftsprozesse, Arbeitsbeziehungen, Arbeitsbedingungen, Human Resource Management und nicht zuletzt der globale Arbeitsmarkt werden sich unter dem Einfluss dieser Entwicklung signifikant verändern.

In seinem Beitrag skizziert Ulrich Pekruhl Umriss eines Forschungsprogramms, in dem die ökonomischen und sozialen Folgen dieser Entgrenzung von Arbeitsverhältnissen in Deutschland, Österreich und der Schweiz untersucht und Möglichkeiten zur Bewältigung der damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen identifiziert werden sollen.